



Sammlung Theaterzettel

Hans im Glück

Sachsenhauser, Theodor

1889-04-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

127

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

19. Vorstellung außer Abonnement.

den 8. April 1889.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Zum ersten Male:

Hanns im Glück.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Max Grube und Koppel-Elsfeld. Musik von Franz Fischer.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser**.

Hanns Ostadler	Hans Albert.	Ella, seine Frau	Ella Jente.
Midei, seine Schwester	Karli Hücker.	Der Briefbote	Max Fahnlinger.
Beißl, Waldhauer	Hans Neuert.	Springpferd, Bursche	Karl Boshner.
Sepp, sein Sohn	Richard Wagner.	Schifferloisl, } Burschen	Max Obermeier.
Beronica, Bäuerin vom Unterhof	Amalie Schönchen.	Finstheruber, } Burschen	Michael Dengg.
Anastasius Bacherer, Lehrer	Fritz Weinmüller.	Marie, } Sennerinnen	Bertha Freund.
Manfred Schmidt, Assessor	Max Hofpauer.	Leni, } Sennerinnen	Anna Meier.

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Zither-Soli: Herr Alfred Sageder.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	" " " 3.60	" III. " " " " " " " " " " " "	" " " 1.50

Große-Preise: Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Montag, 8. April, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Bzwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.